Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 10

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

waren ber Oberst Spaigne, welcher die Nachhut kommandirte, der Oberstlieutenant Errera, ein Reisterhauptmann und mehrere andere Offiziere.

Der Herzog von Rohan hatte in Allem, die Eruppen, welche Canisi besehligte, inbegriffen, nicht über 3000 Mann Infanterie und 400 Pferde. Jenatsch mit den 4 Kompagnien des Regiments de Landskonnte ungefähr 800 Mann vereinigen.

"Die Art und Beise, wie das Freelthal angegriffen werden sollte", sagt der Herzog, "war so entworsen, daß, wenn de Lande die Besehle, welche er erhalten hatte, ausgesührt hatte und sich zur rechten Zeit an dem ihm angewiesenen Punkt eins sand, die ganze kaiserliche Armee diesen Tag in dem genannten Thal aufgerieben worden wäre, denn Jedermann sand sich an dem ihm bezeichneten Ort ein."*)

Gidgenoffenschaft.

- (Das Tablean ber Militarichulen für 1882) weiet gegenüber früheren Jahren einige Aenderungen auf; so werten jum Beispiel die Schulen nicht mehr fortlausend nummerirt; ebenso ift jest bei Angabe ber Dauer ber Schule der Einrudunge und Entlaffungetag inbegriffen; in ber Reihensolge werten tie Schulen wie folgt aufgeführt:

I. Generalftab (A. Generalftabeschulen ; B. Abtheilungearbeiten ; C. Rure fur Stabesetretare).

II. Infanterie: A. Offizierebildungefculen; B. Refrutenschulen (biese werben nach Divisionen aufgeführt und nummeriren in jedem Kreis 1—3); C. Wiederholungefurse bes Auszuges unt D. Biederholungefurse ber Landwehr (beibe nach Divisionen geordnet); F. Schießschulen; G. Wiederholungefurse für Buchsenmacher.

III. Ravallerie : A. Offizierebilbungefcule ; B. Kabresichule ; C. Remontenturje ; D. Refrutenschulen ; E. Wieberholungefurje.

IV. Artilletie: A. Offiziersbiloungsichulen; B. Unteroffiziersichulen; C. Refrutenschulen (ber Felbartillerie, Gebirgs-Battevien, Positionsartillerie, ber Feuerwerfer und Armeetrains); D.
Wiederholungsturs bes Auszugs und ber Landwehr, und E. Spezialturfe.

**) Bon Anfang tes Felbzuges an hatte ber Bergog von Ro= han viel Urfache, fich über be Lante ju beflagen. - Den 26. September hatte er eine Denfichrift an ten Ronig gerichtet, in welcher tiefer Offizier vielfach angeschulbigt murbe. Dan fann barüber nach bem Brief, welchen ber Bergeg an ben Cardinal Richelieu am nämlichen Tage fchrieb, urtheilen: "Er wird Ih= nen eine Dentidrift überreichen (ber Bicomte be Delun, der tiefelbe überbrachte), welche ich bie Ruhnheit habe, Ihnen gu überfenten; biefe betrifft bie gerechte Urfache, welche ich habe, mich über herrn be Lante ju beflagen, von welchem ich bis jest mehr gelitten habe, ale man fich vorftellen tann; boch ba er fich fo weit verftiegen bat, mich mit Berlaumbungen anzugreifen, welche cen empfindlichften Theil meiner Egre verlegen, fo murbe ich mich unwurdig halten, mich Ihren Diener gu nennen, wenn ich bagegen feinen Unwillen bezeugen murte. 3ch refurire beghalb an Ste, Berr, um Ste gehorsamft ju bitten, es gut finten ju wollen, ihn oder mich von hier abzuberufen. Es ift dem Dienft bes Konige gang nachtheilig, baß wir gufammenleben. 3ch fuhle mich ju febr geehrt, ju tienen und bin bereit, überallbin ju ge= hen, wo Gie ce fur geeignet halten. 3ch wurde felbft bier mit Freute fo bienen, wie es Ihnen gefällig tft, vorausgefest, baß ich von te Lante befreit werde, mit welchem ich ohne größten Nachtheil fur meinen Ruf u. f. w. nicht zusammenbleiben fann."

Der herzog von Rohan verlangte eine Genugthuung, welche man ihm nicht verweigern toante; be lante wurde burch ein Schreiben bes Konigs vom 2. Oftober abberufen und in bie Proving geschickt.

V. Genie: A. Offigierebilvungeschule; B. Technischer Rure; C. Refrutenschulen; D. Wiederholungeturse; E. Spezialturse; F. Landwehrinspektionen.

VI. Sanitat. I. Metizinal-Abiheilung: A. Borfurs und Refrutenschulen; B. Wieberholungsfurse (Operations : Bieter-holungsfurse, Ambulancedenst); C. Offizierebilbungeschulen; D. Unteroffiziereschulen; E. Spitalfurse. II. Beterinar-Abiheilung: A. Offizierebilcungeschulen; B. Refrutenschulen (bet der Artillerrie); C. Wiederholungesturse; D. Husschuler.

VII. Bermaliungerruppen: A. Offigierebitbungeichulen; B. Unteroffigiereichulen; C. Offigiereichulen; D. Refrutenichulen; E. Wiederholungefurfe.

VIII. Gentralfdulen.

IX. Divifioneubung ber VI. Armee=Divifion.

Es folgen bann, wie bisher, bie Kurfe nach Baffenplagen ge-

Beilage Ar. I gibt ben Normalbestand bes Kadres einer 3ns fanteries Refrutenschule; II. Turnus ter Kadres, welche von ben Kantonen zu ben verschiebenen Schulen beizustellen sind; III. Normalcatre einer Dragoner-Refrutenschule; IV. bas gleiche für eine Guiden-Refrutenschule; V. das Bersonal, welches an ber Kavallerie-Kadresschule iheilzunehmen hat; VI. Kadrebestand der Artillerie-Refrutenschulen; VII. Normaler Kadres-Etat für bie Genieschulen; VIII. Kadre für Berwaltungsrefrutenschulen.

Bu bedauern ift, baß bas Tableau nicht mehr geheftet wire; wenn die Bogen bloß zusammengeleimt werben, so fallen fie fefert auseinander und gehen leicht verloren; tiesem Uebelftand
tann einigermaßen baburch abgeholfen werden, daß man bie lofen Blätter burch Klammern, wie man fich zum Zusammenheften
von Papieren (Briefen u. f. w.) bebient, befestigt.

- (Militärischer Borunterricht.) In ber "Schweiz. Turngig." regt fr. Turnlehrer Baffler in Aarau an, Die Turn: vereine follten, fobald bie gefetlichen Bestimmungen über bas Turnen ber nicht mehr ichulpflichtigen Jugend in Rraft treten. bem Bunte, refp. ben Rantonen ihre Dienfte anbieten, b. f. fie wurden bann ben militarifden Borunterricht in ihr Benfum aufnehmen und unferen Junglingen bie vom Bunde geforberten turnerifchen Renntniffe und Fertigfeiten beibringen. Dem ents fprechent wurden fie vom Bunde verlangen, daß tie betreffenten Junglinge ihrer Turnpflicht in ben Bereinen Genuge leiften fonnen, abnlich wie jest unfere Behrmanner ihrer Schiegpflicht in ben Schützengesellschaften nachtommen. Damit bie Turnvereine ben fo übernommenen Bflichten wirklich genugen fonnten, follte bei Borturnerturfen in fleineren Rreifen - nicht bei ben eitgenöffischen Borturnerfurfen alfo - hauptfachlich ter Uchunge: fieff ber eingenölsischen Turnfcule berudfichtigt werben; bei folden Rurfen follte auch Lehrern und Offizieren, auch wenn biefelben feinem Turnverbande angehören, bie Theilnahme geftattet fein.

St. Gallifde Wintelriedstiftung.

XV. Jahreerechnung.

Bermögensausweis per 31. Dezember 1881.

a. Im Schirmfaften ber Statt St. Gallen bepos nirte Werthtitel :

Dbligationen des Kantons St. Gallen à 4¹/₂ °/₀ 7000. — 8 St. Gallische Pfandbriese à 4¹/₂ °/₀ 93100. —

Fr. Ct.

b. Laufenbe Binfe per 31. Dezember 1881 auf obige Kapitalanlagen 1726. 30

c. Borübergehende Unlage bei ber Sparkaffa ber

St. Gallifden Kantonalbanf 103. 15

 Vermögen am 31. Dezember 1881
 101929. 45

 Bermögen am 31. Dezember 1880
 92845. 40

 Fondes-Vermehrung im Jahr 1881
 9084. 05

St. Gallen, 31. Dezember 1881.

Die Rechnungerevisoren :

A. Baumgartner, Major.

D. Cung, Dberftifeutenant.

Der Berwalter ber Gt. Gallifden Bintelriebfliftung :

3. Jacob, Dberfilteutenant.